Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Band der Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft – Demographie halten Sie das letzte Heft in der gewohnten Form in Ihren Händen. Nach 34 Jahrgängen wird die Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft – Demographie, herausgegeben vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, künftig unter neuem Namen und in einer substantiell veränderten Form erscheinen. Ab dem Jahrgang 35 – 2010 firmiert die Zeitschrift unter Comparative Population Studies – Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft (CPoS) und erscheint online auf einer open access Basis, wobei alle Aufsätze in Deutsch und Englisch publiziert werden. CPoS erscheint viermal im Jahr. Pro Jahrgang werden in der Regel zwei Themenhefte von Gastredakteuren koordiniert. Veröffentlicht werden ausschließlich begutachtete, unveröffentlichte wissenschaftliche Abhandlungen zu Themen der Bevölkerungswissenschaft und Nachbargebieten. Beiträge können einem breiten Themenspektrum der Demografie sowie Bevölkerungs- und Familienforschung entstammen und Schwerpunkte in empirischer Forschung, Theorie und Methodik haben. Die Zeitschrift veröffentlicht Aufsätze mit einer räumlichen oder vergleichenden Perspektive zu regionalen Themen mit Betonung der deutschsprachigen Länder und Europas oder Bevölkerungsfragen im globalen Maßstab.

Die Veröffentlichungsrichtlinien werden durch einen wissenschaftlichen Beirat begleitet. Wir sind froh, uns auf die Erfahrung und Expertise von Jürgen Dorbritz (Wiesbaden), Paul Gans (Mannheim), Johannes Huinink (Bremen), Dirk J. van de Kaa (Den Haag), Marc Luy (Wien), Notburga Ott (Bochum) und Peter Preisendörfer (Mainz) stützen zu können.

Alle Beiträge durchlaufen ein doppelt-blindes Peer-Review-Verfahren, das von einem Gutachterbeirat unterstützt wird. Die Zeitschrift ist dankbar für die Zusammenarbeit mit zahlreichen anerkannten Wissenschaftlern, wie: Martin Abraham (Erlangen), Laura Bernardi (Lausanne), Hansjörg Bucher (Bonn), Claudia Diehl (Göttingen), Andreas Diekmann (Zürich), Gabriele Doblhammer-Reiter (Rostock), Henriette Engelhardt-Wölfler (Bamberg), E.-Jürgen Flöthmann (Bielefeld), Alexia Fürnkranz-Prskawetz (Wien), Beat Fux (Zürich), Joshua Goldstein (Rostock), Karsten Hank (Mannheim), Sonja Haug (Regensburg), Franz-Josef Kemper (Berlin), Hans-Peter Kohler (Philadelphia), Michaela Kreyenfeld (Rostock), Aart C. Liefbroer (Den Haag), Kurt Lüscher (Konstanz), Dimiter Philipov (Wien), Thomáš Sobotka (Wien), Heike Trappe (Rostock).

Angenommene Artikel werden unverzüglich online publiziert. Die Zeitschrift übernimmt die Übersetzung für eine zweisprachige Veröffentlichung. Autoren erhalten das Recht, ihre Artikel – auch in Teilen – weiter zu verwerten. CPoS strebt nach größtmöglicher Verbreitung und Akzeptanz in Wissenschaft und Politik. Die Inhalte sind in verschiedenen Datenbanken erschlossen, werden über doi und urn identifiziert und bei der Deutschen Bibliothek hinterlegt. Jede Bibliothek kann die elektronische Version gebüh-

renfrei beziehen; ausgewählte Bibliotheken erhalten zudem eine Druckversion. Beiträge in Deutsch oder Englisch für die Jahrgänge ab 2010 sind jederzeit willkommen. Bewerbungen von Gastredakteuren für Themenhefte sind ebenfalls willkommen. CPoS führt ab sofort eine Datenbank mit Gutachtern, für die sich qualifizierte Personen registrieren können.

Wir möchten uns bei allen Abonnenten und Lesern der Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft – Demographie für ihre Verbundenheit bedanken. Unser Dank gilt besonders auch den Autorinnen und Autoren sowie den Gutachterinnen und Gutachtern, ohne deren Einsatz die Zeitschrift in ihrer bisherigen Form nicht möglich gewesen wäre. Die Bedingungen für wissenschaftliche Veröffentlichungen ändern sich schnell und wir werden unsere Anstrengungen fortsetzen, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und Autoren und Lesern eine aktuelle Plattform für wissenschaftliche Publikation und Kommunikation zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, Sie bald bei unserer neuen kostenlosen Zeitschrift auf www.comparativepopulationstudies.de begrüßen zu können.

Für Herausgeber und Redaktion

Prof. Dr. Norbert F. Schneider
Direktor des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung